

Mittelschule Obergammern

## **06.10.2025 – Schüler\*innen rufen Schülerzeitung ins Leben**

Fleißig, fleißig! Nach der Gründung der „Obergammern Times“, welche jeden Monat erscheinen wird, ist das motivierte Team intensiv am Recherchieren und Schreiben.

Gemeinsam wurde beschlossen, dass es eine politische, sportbasierte und geographische Rubrik geben muss. Auch werden stets schulische Aktionen und Projekte in den Fokus gerückt.

Zudem werden, unter dem Titel „Persönlichkeiten Obergammerns“, interessante und häufig wichtige Menschen unserer Gemeinde interviewt.

Die Schülerzeitung besteht aus den 7. Klässlerinnen Aseel Ajini, Sevde Kör und Helena Kral. Aus der 8. Klasse kommen die Initiatoren Tim Fritsch und Philip Preuß zu, die auch ihre Klassenkameradin Marie Wörle an Bord holen konnten.

Die Schule Obergammern freut sich über den Tatendrang und hofft auf viele spannende Berichterstattungen.



Quelle: Pixabay



Mitglieder der Schülerzeitung (von links nach rechts)

Helena Kral, Aseel Ajini, Sevde Kör, betreute Lehrkraft Sebastian Kramer, Marie Wörle, Philip Preuß, Tim Fritsch

## Was passiert aktuell in unserer Schule?

# Schulleben

### Die 8. Klasse dreht eine Dokumentation über das harte Leben auf der Straße

Im Rahmen eines Theatersstücks über das Tagebuch von Anne Frank, ging einer ihrer Texte besonders unter die Haut: „Gib“

In diesen Zeilen führte Anne Frank – während ihrer schrecklichen Tagen des zweiten Weltkriegs – aus, dass man schon damals Menschen ignorierte, die auf der Straße lebten. Auch im Jahr 2025 ist dieses Problem nicht gelöst. Aktuell leben über 500.000 Menschen auf der Straße. Viele sind „nur“ wohnungslos, andere haben so gut, wie nie ein Dach über dem Kopf.

Im englischsprachigen Raum bezeichnet man diese Leute als „Invisible People“, also als unsichtbare Menschen. Dies ist erschreckend traurig, doch die Wahrheit. Viel zu oft geht man an ihnen vorbei, ohne sie zu sehen, ohne sie wahrzunehmen.

Wir sind inspiriert, diese – durchaus harte – Situation zum Positiven zu verändern. In den Wintermonaten werden wir Großstädte wie München, Dresden, Leipzig und Nürnberg besuchen, Menschen kennenlernen, die im Leben weniger Glück haben als wir. Auch treffen wir Menschen, die mit Obdachlosen zusammenarbeiten.

Hier benötigen wir nun auch die Hilfe unserer Gemeinde. Wir bitten um Sachspenden, denn vielleicht haben Sie noch eine „alte“ Jacke, die noch Wärme spendet, eine Mütze, die die kalten Tage für einen anderen Menschen erleichtert.

Wir benötigen folgende Produkte:

#### Klamotten:

- Jacken/Mantel
- Mützen
- Handschuhe
- Warme Schuhe/Stiefel
- Pullover
- Decken

#### Hygieneartikel:

- Zahnbürsten
- Zahnpasta
- Deodorants
- Shampoo
- Duschgel

Sachspenden können im Sekretariat abgegeben werden. Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

## Witz des Tages

Tim Fritsch

„Ich habe gerade ein Reh angefahren. Das muss ich erstmal verarbeiten.“

Horst, 34, Metzger

## Trump will den Nobelpreis ... und geht leer aus!

Tim Fritsch

Tim geht der Frage nach, ob Trump – wie der Präsident der USA selbst meint – ein würdiger Träger des Friedensnobelpreises wäre.

Seite 4

## Zusatzartikel Halloween-Stories

Sevde, Helena, Aseel

Unsere erste Ausgabe fällt auf Halloween

Passend zur gruseligsten Tradition des Jahres veranstaltete die Schülerzeitung einen Gruselgeschichtenwettbewerb. Als Zusatz können Sie den Gewinnertext.

Seite 6

Oberammergau

## Interview mit Menschen Oberammergau

Schulleiterin Maria Hochenleitner

Am 13. Oktober haben wir uns mit Frau Hochenleitner, der Schulleiterin der Grund- und Mittelschule in Ihrem Büro, für ein Interview getroffen. In der Rubrik „Oberammergau“ werden wir monatlich spannende Menschen unserer Gemeinde interviewen.

Auf unsere erste Frage, wie sie Rektorin geworden ist und was sie bewegt hat, diesen anspruchsvollen Beruf auszuüben, hat sie folgend geantwortet:

Sie wollte zunächst Sonderpädagogik studieren.

Jedoch überlegte unsere Rektorin, dass das Arbeiten in der Stadt auf Dauer nichts für sie wäre, schließlich entschloss sie sich, Lehramt für Grundschule zu studieren, um später auf dem Land arbeiten zu können.

Anschließend hat sie Grundschullehramt studiert, im Endeffekt wollte sie dann doch Grundschullehrerin werden.



*Frau Hochenleitner als Kleinkind mit Teddybär im Arm.*

Ihre erste Grundschule, an der sie unterrichtete, war eine Schule in München, danach folgten die Grundschulen in Murnau, Bad Kohlgrub und Unterammergau. Ihre aktuelle Schule ist die Grund- und Mittelschule in Oberammergau, an der sie Rektorin ist und manchmal noch die erste Klasse unterrichtet.

Sie ist seit 2017 an der Schule in Oberammergau als Rektorin, sie ist wiederum schon seit 33 Jahren Lehrerin.

Wir alle sind schockiert von den geringen Mittelschülerzahlen in Oberammergau. Frau Hochenleitner ist sich sicher, dass ein großes Problem ist, dass die meisten Menschen ein schlechtes Bild auf Mittelschulen haben. Viele Leute haben keine Vorstellung von der Mittelschule. Weder von den Schülern dort, noch von der Arbeit, die dort geleistet wird.

Aber nicht nur in der Schule ist Frau Hochenleitner mit vollem Einsatz dabei, auch privat hat sie einiges zu erzählen.

Sie verbringt sehr gerne Zeit mit ihrer Enkelin.

Außerdem hatte sie 19 Jahre lang eine Katze namens Schnuri.

Auf die Frage, welchen Sport sie mag bzw. macht, hat Frau Hochenleitner uns folgend geantwortet:

Sie fährt gerne Ski, Fahrrad und sie mag Aktivitäten in der Natur.

Außerdem findet sie Gefallen an der Musik von Mozart und Martina Schwarzmann. Auch Vivaldi gefällt ihr gut.

Danke für das tolle Interview, Frau Hochenleitner!

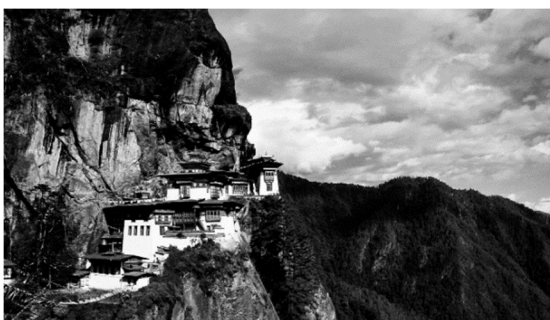
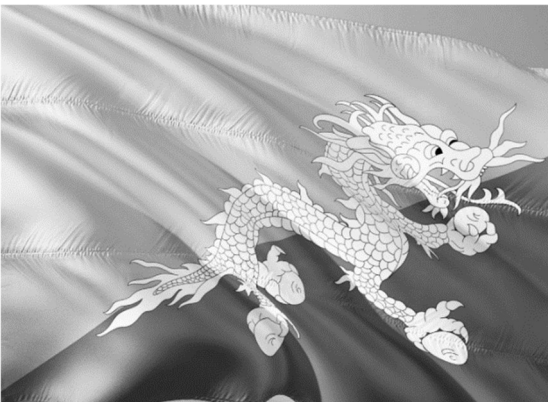
Spannende Länder aus aller Welt

Land des Monats – von Marie Wörle

## Bhutan – das Land der Drachen



Quelle: Pixabay



Bhutan liegt in Südasien, im Himalaya Gebirge, ist umschlossen von Indien und China und nur etwas über 700.000 Menschen leben dort. Selbst Bremen, unser kleinstes Bundesland, hat beinahe so viele Einwohner. Bhutan ist außerdem unscheinbar groß, die Fläche des Landes beträgt etwas mehr als 38.000 km<sup>2</sup>, das heißt, dass unser wunderschönes Bayern schon beinahe doppelt so groß ist, wie der asiatische Staat.

In Bhutan gibt es ein so genanntes Einwegplastikverbot, das bedeutet, dass es fast kein Plastik gibt, meist ist Verpackungsmaterial aus Papier oder Glass, eben aus Dingen, die recycelt werden können.

Die Hauptstadt des Landes ist „Thimphu“.

Doch früher hieß das Land gar nicht Bhutan, sondern „Druk Yul“ („Land des Donnerdrachens“), darum schmückt ein Drache auch die Flagge des Landes.

Die Amtssprache in Bhutan ist Dzongkha, eine Sprache die sich aus dem Tibetischen entwickelt hat und auch im indischen Bundesstaat Sikkim gesprochen wird.

Die Leute in Bhutan essen gerne Reis mit Gemüse, Fleisch oder Fisch. Hühnerfleisch wird dort eher seltener verspeist. Im Sommer gibt es auch schmackhafte Pilzgerichte und Kartoffeln mit Käse. Das Nationalgericht ist „Ema Datshi“, ein Chili mit leckerem Käse.

Hier ein paar Fun Facts: Bhutan ist bekannt dafür das einzige Land der Welt ohne Ampeln zu sein, echt komisch oder? Aber stattdessen schauen die Polizisten auf den Verkehr bei großen Kreuzungen.

Bhutan hat zudem das Ziel das glücklichste Land der Welt zu werden. Wir finden, dass dies ein wunderschöner Gedanke und wahrlich ehrenhaftes Ziel ist.

Tourismus ist ein wichtiger Teil der Wirtschaft Bhutans, jedoch gilt in diesem spannenden Land das Motto: „Low volume, high value!“

Lieber wollen die Menschen weniger Touristen, diesen soll dann aber ein unvergessliches Erlebnis geboten werden. Hier nun das verrückte an der Reise nach Bhutan. Nur zwei Unternehmen dürfen nach Bhutan fliegen, es gibt nur eine gute Hand voll an Piloten, die auf dem Flughafen landen dürfen. Die Landung dort scheint komplex und eher schwierig zu sein.

Wer also nun Lust auf eine Reise nach Bhutan hat, der muss hoffen, dass einer der begehrten Plätze für die Einreise frei ist.

## Weitere Fakten über Bhutan

**70% der Fläche des Landes ist Waldgebiet**

**Revolutionär – 1999 kommt es in Bhutan bereits zum Plastikverbot.**

Bhutan ist nicht nur CO<sub>2</sub>-neutral, das Land ist sogar CO<sub>2</sub>-negativ und somit gut für unsere Umwelt. 70 Prozent der gesamten Fläche des kleinen Landes, sind mit Wald bedeckt. Wälder binden große Mengen des Kohlenstoffdioxids.

Damit nicht genug: Bereits im Jahr 1999 stimmt die Bevölkerung einem strikten Verbot von Plastik zu. Obwohl sich dies scheinbar zu Beginn eher schwierig gestaltete, ist die Verwendung von Plastik nun für die Einwohner nicht mehr vorstellbar.

Deutschlands CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist weltweit am sechsthöchsten. Ein 6. Platz auf den wir nicht stolz sind, im „Glück-Ranking“ belegen wir sogar nur den 22. Platz.

Bhutan misst Erfolg wiederum tatsächlich nicht an Reichtum oder einem Bruttoinlandsprodukt, sondern an dem „Bruttonationalglück“. Es stellt sich also die Frage, ob eine hohe Lebensqualität und das Gefühl von Glück, vielleicht in einem gewissen Maße auch mit dem ökologischen Handeln einhergeht. Das regt zum Grübeln an, oder?



Marie Wörle - Verfasserin des Textes

In der Novemberausgabe zeigt uns Helena das Land Belize in Zentralamerika.

Es gilt als eines der glücklichsten Länder Welt. Doch warum?



Tim Fritsch - Autor des Textes über Trumps Nobelpreisambition



Bild von Maximilian Einöder - Karrikatur zu Trumps Traum vom Nobelpreis

Politik

## **Trump will den Friedensnobelpreis - und geht leer aus!**

### Preis geht nach Venezuela

Jeder weiß, dass Donald Trump, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, denkt, dass er von Gott berufen sei, die Welt zu retten. Mit einem lachenden und weinenden Auge blicken wir heute auf seine erreichten Ziele. Durch den Druck, den er auf Staatshäupter ausübt, hat er tatsächlich einige Konflikte auf der Welt - zumindest - beruhigen können.

Manche meinen daher, dass Donald Trump den Friedensnobelpreis verdient hätte, weil er sich für Frieden eingesetzt hat, besonders durch die Abraham-Abkommen zwischen Israel und mehreren arabischen Ländern. Gerade die „Maga“-Riege steht intensiv hinter ihm, schließlich wollen auch sie, dass man Amerika wieder als „great again“ einstuft. Das andere Lager bezweifelt jedoch, dass seine Bemühungen dauerhaften Frieden gebracht haben.

María Corina Machado erhielt in diesem Jahr inzwischen den Friedensnobelpreis, weil sie sich mutig für Demokratie, Freiheit und Menschenrechte in Venezuela einsetzt und trotz großer Risiken weiter für eine gerechte Gesellschaft kämpft. Trump meinte zudem stolz, dass Machado ihn bereits anrief und meinte, dass er den Preis viel mehr verdient hätte. Dass diese Aussage der Wahrheit entspricht, bezweifeln wir stark.

#### **Doch was sind eigentlich die Abraham-Abkommen?**

Die Abkommen, die namentlich Bezug zur Bibel herstellen, sollen die Beziehungen zwischen Israel und arabischen Ländern normalisieren, also diplomatische, wirtschaftliche, kulturelle und sicherheitspolitische Zusammenarbeit mit ihnen und auch untereinander ermöglichen.

Aber sind wir mal ehrlich, dass Trump 7 Kriege beendet hat ist schlichtweg gelogen.

#### **Diese Konflikte hat er angeblich, im Alleingang, beendet:**

Indien vs. Pakistan / Israel vs. Iran / Ruanda vs. Demokratische Republik Kongo / Thailand vs. Kambodscha / Aserbaidschan vs. Armenien / Konflikt zwischen Äthiopien, Ägypten und Sudan / Kosovo vs. Serbien.

Man muss jedoch anerkennen, dass er in manchen Situationen durchaus hilfreich war! Nun wollen wir kritisch auf die Wahrhaftigkeit seiner Aussagen blicken.

#### **Afghanistan:**

Trump beendete den Krieg nicht, aber er leitete Friedensverhandlungen mit den Taliban ein.

Der tatsächliche Abzug der Truppen erfolgte bereits unter Präsident Biden im Jahr 2021.

#### **Syrien:**

Trump reduzierte Truppen, zog sich aber nicht vollständig zurück.

US-Soldaten blieben, um Ölfelder zu sichern und um die Terroristen der ISIS zu bekämpfen.

#### **Irak:**

Die Truppenstärke wurde verringert, aber US-Einheiten blieben.

#### **Somalia, Libyen, Jemen, Pakistan:**

Teilweise weniger Einsätze, aber keine formellen Kriegsbeendigungen festgesetzt.

Luftschläge liefen weiter, besonders in Somalia und Jemen.

#### **Klares Fazit auf einen Blick:**

**Behauptung:** „Trump hat 7 Kriege beendet“

**Beurteilung:** ✗ Falsch

**Behauptung:** „Trump hat keine neuen Kriege begonnen“

**Beurteilung:** ✓ Wahr

**Behauptung:** „Trump hat Truppen reduziert und Friedensgespräche begonnen“

**Beurteilung:** ✓ Teilweise richtig

**Behauptung:** „Trump hat alle US-Kriege beendet“

**Beurteilung:** ✗ Falsch

Entschuldige, lieber Donald, aber die Welt sieht deine Arbeit etwas anders, vor allem kritischer, als du selbst. Der Nobelpreis für Frieden ging verdient nach Südamerika.



Aufnahmen aus dem Stadion Hansa Rostocks – Foto von P. Preuße

## Sport aus aller Welt

### Die Fanliebe – Fußball



Philip Preuße – Klasse 8

Philip Preuße ist ein riesiger Fußball- und Sportfan! Vom neuesten Transfer, selbst aus der 3. Liga, bis hin zum spannenden Klatsch und Tratsch rund um die Welt des Sports, Philip ist der perfekte Ansprechpartner und eine verlässliche Informationsquelle. In der Rubrik „Sport“ wird er Sie monatlich über spannende Themen aufklären.



Foto von Philip Preuße

Deutschland ist ein fußballverrücktes Land. Die Menschen lieben den Volks- und Weltsport einfach. Jedes Wochenende fahren tausende Fans zu ihren Fußballvereinen. Sie unterstützen ihren Club blind, von der Kreis- bis in Bundesliga. Mancher Anhänger entwickelt eine innige Liebe zu seiner Mannschaft. Dies zeigt sich, dass sie ihren Herzensverein durch besondere Aktionen unterstützen.

Es werden bunte Choreographien einstudiert, die mit – zum Teil verbotener – Pyrotechnik untermalt werden. Durch diese bildgewaltige Wucht soll der Gegner eingeschüchtert und das eigene Team unterstützt werden.

Ein weiterer wichtiger, und für mich essenzieller, Aspekt der Fanliebe ist das Knüpfen von Freundschaften unter den gleichgesinnten Anhängern. Es werden gemeinsame Fahrten zu Spielen organisiert und die Fans schließen sich in Gruppen zusammen.

Manches Spiel hat dann solch einmalige Wendungen, dass die Dramatik beim Fan große Emotionen hervorruft. Diese Achterbahn der Gefühle verstärkt die Liebe zum Verein nur noch mehr.

„Fanliebe heißt leider manchmal, dass Liebe zur Gewalt wird!“

– Philip Preuße in der Novemberausgabe

Wie unschön es manchmal ausgeht, wenn Fanliebe dann fast fanatisch wird, zeigt Philip in der nächsten Ausgabe mit seinem Artikel „Die Schattenseite der Fanliebe im Fußball“.

Wir hoffen, dass auch Sie sich schon auf den Folgeartikel freuen. Wir sind ganz gespannt!